

Wir und die Anderen –

Auswirkungen von Differenzkonstruktionen auf Sport und Sportunterricht

Differenzordnungen (Geschlecht, Klasse, ‚race‘, sexuelle Orientierung, etc.) sind eng mit Machtordnungen verwoben, die sich in Routinen des Körpers, der Sprache und des Denkens widerspiegeln und Auskunft über den je eigenen Platz im hierarchischen Gefüge einer Gesellschaft geben. Diese Ordnungen operieren mit einer exklusiven Logik, die die Einzelnen auffordert, sich in die Verhältnisse einzuordnen und darzustellen: beispielsweise als weiß oder schwarz, Mann oder Frau, Einheimische oder Zugewanderte, behindert oder nicht-behindert. Individuen werden in diese Ordnung einsozialisiert, nach ihren Regeln diszipliniert und normalisiert. Da die Einordnung Eindeutigkeit verlangt, werden alle, die sich nicht entsprechend dieser Logik verhalten und zuordnen können oder wollen, abgewertet oder diskriminiert – z.B. durch Stereotypisierungen, Stigmatisierungen, Essentialisierungen und Defizitzuschreibungen – und in diesem Prozess von bestimmten Ressourcen und/oder Zugehörigkeiten ausgeschlossen. Differenzordnungen sind hierarchisch organisiert, einige Zugehörigkeiten werden gegenüber anderen privilegiert, vor allem die Zugehörigkeit zum „Wir“ gegenüber den „Anderen“.

Fragen, die sich bezüglich des Tagungsthemas stellen, sind: Inwiefern trägt auch Sportwissenschaft und Sportpraxis zu Differenzierungsdynamiken bei, die diskriminierende und exkludierende Wirkungen haben? Auf welche Weise entfalten Differenzordnungen im Schulsport, im Vereinssport oder in informellen Sportangeboten ihre Wirkungen? Wie könnten und sollten die festgelegten Strukturkategorien daraufhin geprüft werden, ob sie nicht gerade Abweichungen und die Konstruktion von Anderen begünstigen?

In den Tagungsbeiträgen soll es darum gehen, Strukturen und Prozesse zu analysieren, in denen Differenzen in Fähigkeiten und Fertigkeiten, der Lebensführung usw. zwischen sozial ungleichen Gruppen hervorgebracht, Generalisierungen, Stereotypisierungen aufgestellt und übergreifende Gemeinsamkeiten *nicht* thematisiert werden.

Informationen



Tagungsort:

Pädagogische Hochschule Freiburg, KG 5, Raum 103

Covid-19:

In der gesamten Hochschule ist ein Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen einzuhalten. Ist dies nicht möglich, so gilt eine MNS-Maskenpflicht. Die Hust- und Niesetikette sowie die regelmäßige Handhygiene sind einzuhalten.

Da Arbeitsmittel nach Möglichkeit personenbezogen zu verwenden sind, werden die Vortragenden gebeten, ihr technisches Equipment (PC etc.) selbst mitzubringen.

Auf Catering wird während der Tagung verzichtet. Eine Bäckerei, die Kaffee und Kuchen anbietet, liegt aber in unmittelbarer Nähe.

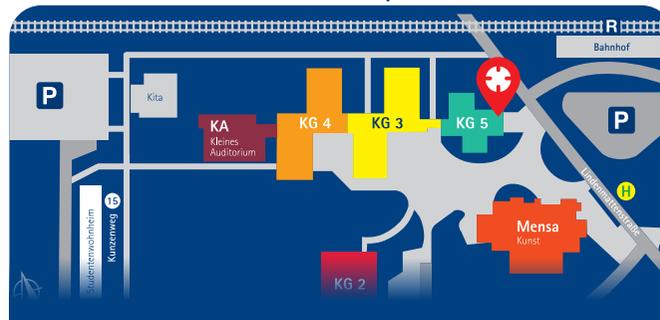
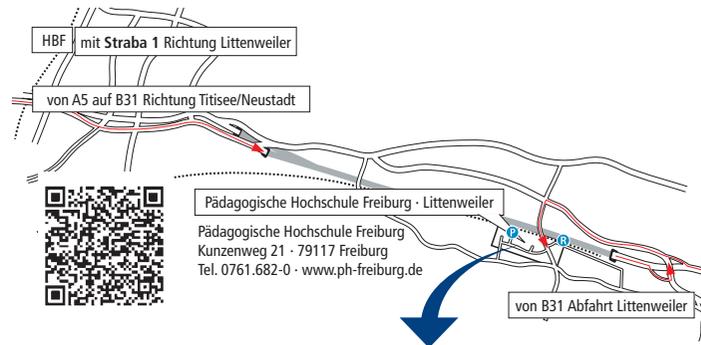
Hotels:

Für Hotelbuchungen in der Nähe des Tagungsortes schauen Sie bitte auf die Tagungshomepage: <https://www.ph-freiburg.de/dvs-tagung2020>

Kontakt & Organisation:

Prof. Dr. Gabriele Sobiech,
Fak. I - Institut für Soziologie
Hochschulsportzentrum · Schwarzwaldstr. 175 · 79177 Freiburg
Tel.: 0761-682-708 oder: 0761-682-700
Mail: sobiech@ph-freiburg.de

Anreise:



26. Jahrestagung der dvs-Kommission *Geschlechter- und Diversitätsforschung*



Wir und die Anderen – Auswirkungen von Differenzkonstruktionen auf Sport und Sportunterricht

vom **24. bis 26. September 2020**
Pädagogische Hochschule Freiburg

Ablauf

| Donnerstag 24.09. | Referent*innen und Themenstellung |
|---|---|
| 13.00 – 14.00 Uhr | Anmeldung |
| 14.00 – 14.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden | <i>Uwe Bittlingmayer (Dekan der Fakultät 1)</i> <i>Gabriele Sobiech (Tagungsleitung)</i> <i>Elke Gramespacher (Sprecherin dvs-Kommission)</i> |
| 14.30 – 15.30 Uhr Hauptvortrag 1 Moderation: Gabriele Sobiech | <i>Paula Irene Villa Braslavsky (LMU München):</i> Differenzen – Soziale Tatsache, Körperfakt oder individuelle Entscheidung? Eine soziologische Erkundung. |
| 15.30 – 16.00 Uhr | Kaffeepause |
| 16.00 – 17.30 Uhr Arbeitskreis 1 Moderation: Petra Gieß-Stüber | 1) <i>Corinna Schmechel:</i> Ein- und Ausschlüsse in der queer-feministischen Sportkultur. 2) <i>Ayla Fedorchenko:</i> „Fuck off, I'm gonna get rock hard abs!“ – Stereotypen-affirmative Tendenzen und subversive Potentiale von Fitnessvideos auf YouTube. 3) <i>Gabriele Sobiech & Sebastian Hartung:</i> Verkörperte Differenz im Fitnessstudio am Beispiel der Raumkonstruktionen älterer Frauen. |
| ab 17.30 Uhr Abendessen | Bei einer Präsenzveranstaltung: Gemeinsamer Gang zur Gaststätte „Schützen“ – gemeinsames Abendessen |
| 20.30 Uhr Abendveranstaltung | Bei einer Präsenzveranstaltung: Historix-Tour: „Hexen, Folter, Scheiterhaufen“ (Stadtführung) |

| Freitag 25.09. | Referent*innen und Themenstellung |
|---|--|
| 9.00 – 10.00 Uhr Hauptvortrag 2 Moderation: Gabriele Sobiech | <i>Albert Scherr (PH Freiburg):</i> Jede/r nach seinen Fähigkeiten, jede/r nach seinen Bedürfnissen? Warum Differenzordnungen nicht nur das Problem, sondern auch die Lösung bestimmter Probleme sein können. |
| 10.00 – 10.30 Uhr | Kaffeepause |
| 10.30 – 12.00 Uhr Arbeitskreis 2 Moderation: Jessica Süßenbach | 1) <i>Fabienne Bartsch, Ingo Wagner & Bettina Rulofs:</i> Differenzordnungen im Sportunterricht aus Schüler*innen Perspektive – welche bisher ausgeblendeten Kategorien sind bedeutsam? 2) <i>Elke Gramespacher, Harald Seelig & Christian Hermann:</i> Geschlechtsbezogenes Sportengagement – ein Prädiktor für motorische Basiskompetenzen? Eine Analyse mit Daten von Erstklässler*innen. 3) <i>Benjamin Zander:</i> Differenz und Zugehörigkeit auf sportbezogenen Schulfahrten – Rekonstruktion der Perspektive jugendlicher Peergroups. |
| 12.00 – 14.00 Uhr | Mittagspause |
| 14.00 – 14.30 Uhr Postersession Moderation: Sebastian Hartung | 1) <i>Jutta Krauß:</i> Gender im Kontext von Kunst und kultureller Bildung: Voguing – Doing Gender on Stage! 2) <i>Maud Hietze:</i> Lehrforschungsprojekt Vogueing, Mermaid – Myth and Reality und Männlichkeiten. |
| 14.30 – 15.30 Uhr Diskussionspanel Moderation: Bettina Rulofs | <i>Sandra Günter, Karolin Heckemeyer & Judith Frohn:</i> Geschlechtliche Vielfalt im Sport – Perspektiven der sportbezogenen Geschlechter- und Diversitätsforschung. |
| 15.30 – 16.00 Uhr | Kaffeepause |
| 16.00 – 18.00 Uhr | Mitgliederversammlung |
| 18.30 Uhr Abendessen | Bei einer Präsenzveranstaltung: Abendessen in dem griechischen Restaurant „Ouzeria“ direkt gegenüber der PH |

| Samstag 26.09. | Referent*innen und Themenstellung |
|---|--|
| 9.00 – 10.00 Uhr Hauptvortrag 3 Moderation: Gabriele Sobiech | <i>Tina Nobis (HU Berlin):</i> Othinging in und durch sportbezogene Forschung: Über die Konstruktion, Markierung und Institutionalisierung der Anderen mit Migrationshintergrund. |
| 10.00 – 10.15 Uhr | Kaffeepause |
| 10.15 – 10.45 Uhr Arbeitskreis 3 Moderation: Elke Gramespacher | 1) <i>Florian Kuippis:</i> Die Anderen mit Uns. Auswirkungen kategorialer Unterscheidungen zwischen Teammitgliedern mit und ohne Behinderungen auf sportpädagogische Inklusionsprozesse. 2) <i>Jessica Süßenbach, Steffen Greve, Stephan Schiemann & Kira Weber:</i> Paralympischer Sport: eine Analyse von Leistungssportkarrieren im Rollstuhlbasketball. |
| 11.00 – 12.00 Uhr Buchvorstellungen Moderation: Gabriele Sobiech | 1) <i>Birgit Palzkill & Heidi Scheffel:</i> Geschlechterbewusste inklusive Pädagogik – Entwicklung eines Konzepts und seiner Implementierung in der schulischen Praxis. 2) <i>Marianne Meier:</i> Mehr Vorbilder, weniger Vorurteile im Spitzensport. |
| 12.00 – 12.30 Uhr Verabschiedung | <i>Gabriele Sobiech</i> <i>Elke Gramespacher</i> |